



Berliner Einblicke #6

April 2014



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Wahrscheinlich haben Sie so kurz vor Ostern viel zu tun. Trotzdem will ich Sie über meine Arbeit auf dem Laufenden halten, schließlich waren in Berlin gerade wieder zwei Sitzungswochen hintereinander angesetzt. Da ist viel passiert. Ich würde mich also freuen, wenn Sie in der Hektik der Urlaubs- oder Einladungsvorbereitungen ein paar Minuten Zeit fänden, um die folgenden Seiten zu lesen.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe der „Berliner Einblicke“ steht ein Text aus der Feder unseres Kölner Mitarbeiters Johannes Schmitz. Er hat uns eine Woche lang im Berliner Büro besucht und im „Nahblick“ seine Eindrücke festgehalten. An dieser Stelle spreche ich gerne nochmals eine Einladung an alle Interessierten aus: Schauen Sie bei uns vorbei, wenn Sie in Berlin sind! Wir zeigen Ihnen gerne den Reichstag und unsere Räume im Jakob-Kaiser-Haus.

Im „Seitenblick“ wie immer einige kleinere Neuigkeiten, angefangen von einer Diskussion mit Kölner Schülerinnen und Schülern bis hin zu Fortschritten in der Ausstattung des Bürgerbüros.

Im „Rundblick“ haben wir für Sie wieder alle Medienberichte und Pressemitteilungen gesammelt und in der Kategorie „Querblick“ zitieren wir diesmal einen Leser meines Newsletters.

Das Foto der Woche im „Augenblick“ zeigt, wie anstrengend die Arbeit in Berlin sein kann. Besonders erwähnen möchte ich bereits an dieser Stelle einen Termin, den wir im „Weitblick“ ankündigen: Auf den 23. April lade ich Sie herzlich zu einem Bürgerinformationsabend ein, an dem ich Ihnen von meinen Erfahrungen im Parlament erzählen möchte, aber natürlich auch mit Ihnen über Ihre Fragen und Anliegen sprechen werde.

Als Vorsitzender des Stephanuskreises in der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag möchte ich Sie gerne noch daran erinnern, dass Millionen Christen in aller Welt das anstehende Osterfest nicht feiern können, weil sie wegen ihres Glaubens benachteiligt, bedrängt oder verfolgt werden. Mit diesem Wissen sind wir geradezu verpflichtet, die Kreuzigung und die Auferstehung Jesu Christi bewusst zu begehen. Das Feiern und die Freude sollen dabei aber nicht zu kurz kommen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, ihrer Familie und ihren Freunden und Bekannten frohe und gesegnete Ostern. Genießen Sie die Zeit im Kreise Ihrer Lieben.

Herzliche Grüße,



Ihr Heribert Hirte

NAHBLICK

Das Thema



Impressionen aus der Hauptstadt von Johannes Schmitz

Als Mitarbeiter von Heribert Hirte im Kölner Bürgerbüro durfte ich dem Abgeordneten und meinen Berliner Kollegen in der Sitzungswoche vom 31. März bis 4. April bei ihrer Arbeit in der Hauptstadt über die Schultern schauen.

Auf diese Woche war ich besonders gespannt, da ich zum ersten Mal die Bürogebäude des Bundestages von innen besuchen konnte und das Tagesgeschehen mit all den Abgeordneten erleben durfte.

Glücklicherweise konnte ich frühzeitig anreisen, so dass ich den Sonntag bei herrlichem Sonnenschein nutzen konnte, um das Regierungsviertel mit dem Fahrrad zu erkunden. Am Finanzministe-



Wahlkreismitarbeiter Johannes Schmitz und unsere IPS-Stipendiatin Bojana Todorovic aus Serbien.

rium kam ich mit einem Rikschafahrer (Fahrradtaxi) ins Gespräch.

Erwartungsvoll und mit einer gewissen Begeisterung erkundigte ich mich danach, wie häufig er Politiker zu Gesicht bekomme. Seine Antwort war ernüchternd und rückblickend durchaus plausibel: „Von deren Arbeit bekommen Sie nicht viel mit“.

Der erste Tag im Berliner „Head Office“ – wie man das neudeutsch in der freien Wirtschaft sagen würde – begann für mich mit Unsicherheit, da mir die Abläufe völlig rätselhaft waren. Nach einer sehr freundlichen Begrüßung durch meine Kollegen, wurden mir gleich darauf die Mitarbeiter der anderen CDU-Bundestagsabgeordneten aus unserer Region Gisela Manderla, Helmut Nowak und Karsten Möring vorgestellt, die alle auf demselben Flur arbeiten. Zum Akklimatisieren sollte ich mich im Amtlichen Handbuch des Deutschen Bundestages zunächst (kurz) einlesen.

Schon bald darauf durfte ich mich neben Inga Leifhelm setzen und mich von ihr in den Tagesablauf einer Sitzungswoche einweisen lassen. Ihr Schreibtisch war voll mit Unterlagen. „Kennst Du den Blauen Plan? Das ist der Leitfaden für die Abgeordneten in der Sitzungswoche.“ Kurz danach: „Ich arbeite gerade die Emails ab.“ „Und wie viele bekommst Du davon am Tag?“, fragte ich. „An die 100.“ Es klingelt das Telefon. Direkt gegenüber am Nachbarisch arbeitet die Pressereferentin Christiane Abelein konzentriert an einem Text für die neue Homepage, die Tür geht auf und der Praktikant Helge Stührmann, einer der Stellvertreter von Heribert Hirte im Ortsverband Sürth, bringt einen ordentlichen Stoß Post vorbei. Er konstatiert mit einem Lächeln: „Die Post kommt dreimal täglich“. Im Nachbarzimmer telefoniert Büroleiter Mathias Schallnus mit einem Fachreferat, kommt mittendrin zügig in unser Büro, greift nach einem Fax und eilt zurück zum Hörer.

Für mich ging es mit einem kurzen Besuch in der Bibliothek des Deutschen Bundestages weiter, wo vor allem die Mitarbeiter der Abgeordneten für wichtige Fachthemen recherchieren können. Um dort hinzugelangen, musste ich in Begleitung von Helge Stührmann zunächst von der 6. Etage hinunter in das Kellergeschoss fahren, um durch einen Verbindungsgang unter dem Reichstagsgebäude ins Paul-Löbe-Haus und weiter über eine offene Brücke ins Marie-Elisabeth-Lüders-Haus zu kommen. In diesen unterirdischen Gängen, die mitunter halb so breit sind wie die Schildergasse, herrscht reger Durchgangsverkehr. Pausenlos kommen Leute mit eiligen Schritten entgegen oder überholen uns, mit etwas Glück konnte ich auch den einen oder anderen mir bekannten Abgeordneten erblicken.

Nach der Bibliothek eine kurze Mittagspause in einem der Selbstbedienungsrestaurants, dem sogenannten Casino. In der Cafeteria holt man sich im Pappbecher noch schnell einen Kaffee auf die Hand, um nicht zu viel Zeit zu verlieren, und schon geht es zurück ins Büro, um weitere Impressionen mitzunehmen.

Am Dienstag ab 9:00 Uhr fand dann die Arbeitsgruppe Recht und Verbraucherschutz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion statt, in der der Entwurf eines Gesetzes zur Erleichterung der Bewältigung von Konzerninsolvenzen besprochen wurde. Danach wieder mit eiligen Schritten zurück ins Büro. Die folgenden Tage verliefen nach ähnlichem Muster, immer kurz getaktet, ob mit Ausschusssitzungen oder der von unserem Büro organisierten Veranstaltung des Stephanuskreises.

Die ersten beiden Einarbeitungstage der Sitzungswoche empfand ich als sehr anstrengend, da ich die Fülle an Informationen nur schwierig verarbeiten konnte. Im Wochenverlauf wurde

mir vieles verständlicher und ich konnte einen guten Einblick in die parlamentarische Arbeit gewinnen. Viele Ihrer Fragen und Anliegen im Bürgerbüro kann ich nun besser beantworten. Die Woche hat mir aber auch gezeigt, dass die Sitzungszeit im Deutschen Bundestag ziemlich stressig ist.

Ich bin sehr froh, dass ich diese Eindrücke mitnehmen konnte und danke an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Hirte und meinen Kollegen für die lehrreiche Woche in Berlin.

SEITENBLICK

Kurz informiert



Neues rund ums Bürgerbüro

Sie haben es bestimmt schon bemerkt: Das Bürgerbüro ist noch nicht vollständig. Was noch fehlt, ist die Außenwerbung, damit alle interessierten Bürgerinnen und Bürger den Weg zu uns finden. Diese Außenwerbung ist nun in Auftrag gegeben und wird die Fassade des Hauses in der Aachener Straße 227 hoffentlich bald zieren.

Diskussion am Apostelgymnasium

Am 31. März stand für Heribert Hirte ein besonderer Termin an. Nein, gemeint ist nicht sein Geburtstag, sondern ein Besuch am Kölner Apostelgymnasium. In der dortigen Aula diskutierte er frühmorgens mit rund 100 Schülerinnen und Schülern über Europa im Generellen und den Euro im Allgemeinen. Als Berichterstatter zu dem Thema steckt der Abgeordnete tief im Thema, umso erfrischender war die Sicht der jungen Menschen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des jährlichen EU-Projekttag an deutschen Schulen statt, den die deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2007 angeregt hatte. Das [Foto](#) dazu stammt von Vasilis Pavegos.

Besuch von drei zentralafrikanischen Würdenträgern

Beim ersten inhaltlichen Treffen des Stephanuskreises berichteten drei religiöse Würdenträger aus der Zentralafrikanischen Republik über die schwierige Lage in ihrem Heimatland. Ihre weltweite Versöhnungskampagne unterstützt Heribert Hirte als Vorsitzender des Gesprächskreises in der Unionsfraktion ausdrücklich. Außerdem befürwortet er die Idee eines überregionales, religionsübergreifenden Radiosenders, um die Botschaft des Friedens auch in den hintersten Winkeln im dem afrikanischen Land zu verbreiten. Mehr dazu finden Sie in unserer [Pressemitteilung](#) zu dem Thema.



Durch Streiks entsteht insgesamt ein riesiger wirtschaftlicher Schaden, den einzig und allein der Verbraucher trägt. Ja sogar noch mehr: Die Städte und Gemeinden gewinnen finanziell gesehen sogar. Warum? Die komplette Argumentation von Heribert Hirte finden Sie in seiner [Pressemitteilung](#) zu dem Thema.

Auf Einladung des Stephanuskreises und der Arbeitsgruppe Menschenrechte der Unionsfraktion sprach kürzlich Prof. Dr. Thomas Schirmmayer vom International Institute for Religious Freedom über die Situation der Christen in aller Welt. Eine seiner Thesen lautet: „Je brutaler religiöse Verfolgung ist, desto mehr steht das Christentum im Zentrum. Umgekehrt gilt: Dort wo aktiv gegen Christenverfolgung vorgegangen wird, verbessern sich die Rechte auch für andere Minderheiten.“ Eine ausführlichere [Zusammenfassung](#) finden Sie in der Zeitschrift „Fraktion Direkt“.

Im Nachklang des ersten inhaltlichen Treffens des Stephanuskreises mit der oben bereits erwähnten Delegation aus Zentralafrika bat das Domradio um ein Interview. Darin betonte Heribert Hirte unter anderem, dass die Religion zwar nicht die Ursache des Konflikts ist, aber Teil der Lösung sein könnte. (Anhören können Sie das Gespräch hier. Quelle: domradio.de)

Außerdem nahm die Katholische Nachrichten Agentur unsere Pressemitteilung zu dem Thema auf.



Im Europaausschuss
Foto: Deutscher Bundestag/Thomas Trutschel/photothek

So sieht Arbeit (auch) aus... Im Europaausschuss reden sich die einen die Köpfe heiß, während die anderen – wie hier Heribert Hirte – aufmerksam lauschen. Konzentration ist definitiv angesagt, denn die Themen sind zum Teil recht kompliziert. In voller Größe können Sie das Foto [hier](#) anschauen. Auf unserer [Facebook-Seite](#) finden Sie übrigens immer wieder Fotos aus dem Arbeitsalltag Ihres Bundestagsabgeordneten.



Das Wichtigste zuerst: Am 23. April ab 18 Uhr lädt sie Heribert Hirte zu einem Bürgerinformationsabend in unser Büro in der Aachener Straße 227 ein. Sie haben dann die Möglichkeit, ihm alle Fragen zu stellen und alle Anliegen vorzutragen, die Sie bewegen. Außerdem wird der Bundestagsabgeordnete Einblicke in die parlamentarische Arbeit geben. Eine Einladung zu dem Abend geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Was sonst noch ansteht? In Köln sind es vor allem Gespräche mit verschiedenen Verbänden, aber auch Veranstaltungen der CDU vor Ort.



Ernstgemeintes Lob kann vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Heribert Hirte (und sein gesamtes Team) freute sich sehr über folgende Zeilen eines Bürgers aus dem Wahlkreis:

„Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hirte, noch nie in meiner 45-jährigen Mitgliedschaft in der CDU wurde ich so umfangreich und gut von ‚meinem‘ Bundestagsabgeordneten informiert. Dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken.“

Auch wir bedanken uns und versprechen, unser Bestmögliches zu tun, damit Sie sich dieser Meinung alle anschließen können.



Anschrift

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-77830
Telefax: 030 / 227-76830

Bürgerbüro Köln
Aachener Straße 227
50931 Köln

Telefon: 0221 / 589-86762
Telefax: 0221 / 589-86765

Email

heribert.hirte@bundestag.de

Im Bundestag selbst ist es in den Wochen rund um Ostern (voraussichtlich) etwas ruhiger. Die nächste Sitzungswoche beginnt am 5. Mai. Dann tagen die Abgeordneten wieder zwei Wochen hintereinander.

Aktuelle Termine finden Sie auch auf Heribert Hirtes [Homepage](#).

Copyright © 2013 Heribert Hirte. Alle Rechte vorbehalten.

Sie wollen diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden Ihre Daten umgehend aus diesem Verteiler löschen.

Wir behandeln Ihre Daten selbstverständlich vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

Unsere Anschrift ist:
Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Unsere Homepage-Adresse lautet:
www.heribert-hirte.de